



Peine, 25.09.2025

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Donnerstag, 04.09.2025, 17:15 Uhr
Raum, Ort:	Aula Realschule Vechede, Köchinger Straße 4c, 38159 Vechede
Sitzungsbeginn:	17:15 Uhr
Sitzungsende:	18:43 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Stefan Wilke SPD

Mitglieder

Sebastian Hebbelmann SPD

Robin Samtlebe SPD

Christine Spittel SPD

Oliver Wedekind SPD

Enrico Jahn CDU

Dr. Christof Klinke CDU

ab 17:20

Karsten Könnecker CDU

Marion Övermöhle-Mühlbach CDU

Doris Maurer-Lambertz Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Dr. Josef Efken Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Vertretung für: Rosemarie Waldeck

Grundmandat

Ilse Schulz FBI

Bürgervertretung

Corinna Grubert SPD

Knut Kimm AfD

Sonstige Mitglieder

Nanni Rietz-Heering weitere Mitglieder

Ralf Werner weitere Mitglieder

Heiko Lensche weitere Mitglieder

Vertretung für: Ulf Wolters

Dorte Horrmann weitere Mitglieder

Steve Lukas Kolwe weitere Mitglieder

Protokollführung

Beate Oelkers Verwaltung

Verwaltung

Bettina Conrady Verwaltung

Stefanie Laurion Verwaltung

Heike Notka Verwaltung

Sven Trümper Verwaltung

Sabrina Buchal Verwaltung

Adrienne Carstens Verwaltung

Michael Schrader Verwaltung

Sascha Rabe Verwaltung

Anna-Lisa Bister Verwaltung

Abwesend:

Mitglieder

Rosemarie Waldeck Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

abwesend

Grundmandat

Dr. Anja Belte FW-PB

entschuldigt

Niwes Huy parteilos

entschuldigt

Birgit Reimers parteilos

entschuldigt

Bürgervertretung

Aaron Böker Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

entschuldigt

Astrid Hauschke FW-PB

entschuldigt

Sonstige Mitglieder

Jan Felix Vogel weitere Mitglieder

entschuldigt

Dr. Bettina Wilts weitere Mitglieder

entschuldigt

Dr. Kolja Frey weitere Mitglieder

entschuldigt

Ulf Wolters weitere Mitglieder

abwesend

Laura Junge weitere Mitglieder

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.06.2025
4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
5. Vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für den Neubau der Realschule Vechelde 2025/112
6. Bericht zur Fehlzeitenstatistik in Schulen
7. Besetzung der kulturellen Kontaktstellen im Landkreis Peine 2025/126
8. Produktbericht Jahresabschluss 2024 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule 2025/113
9. Produktbericht Stand 30. Juni 2025 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule 2025/135
10. Produktbericht Jahresabschluss 2024 für die Produkte des Budgets des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport 2025/079
11. Produktbericht Stand 30. Juni 2025 für das Budget des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport 2025/118
12. Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Bereich Kultur per Losverfahren 2025/140
13. Informationen der Verwaltung
- 13.1. Bauernhausmuseum in Bortfeld
14. Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Vorlage:

Der Ausschussvorsitzende Herr KTA Wilke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorlage:

Der Ausschussvorsitzende Herr KTA Wilke stellt die ordnungsgemäße Ladung, den Nachversand der Tagesordnung unter TOP 12, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.06.2025

Vorlage:

Das Protokoll wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Vorlage:

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5. Vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für den Neubau der Realschule Vechelde

Vorlage: 2025/112 ungeändert beschlossen

Herr Klinke erscheint um 17:20 Uhr zur Sitzung.

Frau EKR'in Conrady nimmt Bezug auf die vergangenen Sitzungen des ABKS, in denen bereits erörtert wurde, dass ein Neubau der Realschule Vechelde notwendig sei.

Herr Schrader erläutert, dass ab einem Finanzierungsvolumen von über 1 Million € eine vorläufige Wirtschaftlichkeitsprüfung unablässig sei. Das benötigte Grundstück für den Neubau und das Planungsrecht lägen beim Landkreis Peine.

Die vorläufige Wirtschaftlichkeitsprüfung diene zur Feststellung, die Gewerke einzeln zu vergeben bzw. an ein Generalunternehmen. Durch die vorläufige Wirtschaftlichkeitsprüfung sei es möglich, das Bauvorhaben im Hinblick auf die Finanzierung, die Planung sowie den Bau aus einer Hand zu vergeben. Der Neubau ermögliche moderne Standards im Hinblick auf die Gestaltung des Schulhofes, sowie die Notwendigkeit die aktuellen Bauvorschriften mit einzu-

beziehen. Die Realschule Vechelde benötige eine neue Energieerzeugnisanlage, die mit dem Neubau mit eingeplant werden könne.

Auf Nachfrage von Frau KTA Maurer-Lambertz erläutert Herr Schrader, dass bei einem Neubau der Realschule Vechelde eine Renaturierung der derzeitigen Fläche der Realschule Vechelde vorgesehen sei. Diese werde Bestandteil der Baumaßnahme sein.

Auf Nachfrage von Herrn KTA Wedekind, warum eine vorläufige Wirtschaftlichkeitsprüfung in Höhe von 30.000 € notwendig sei, erläutert Herr Schrader dass die Notwendigkeit zum Erlass der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsprüfung verpflichtend sei, um die Gewerke nicht alle einzeln ausschreiben zu müssen. Es handele sich um eine komplexe Bewertung durch Fachleute, die u.a dazu diene, das Insolvenzrisiko und Zeitmanagement zu bewerten. Herr Schrader verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass es gängige Praxis sei und diese bei der Erweiterung des Gymnasiums am Silberkamp, beim Bau des Kreishauses II, sowie bei der Erweiterung der feuerwehrtechnischen Zentrale zum Tragen kam. Diese diene zur rechtlichen Absicherung im Vergabewesen, zudem sei diese rechtlich vorgeschrieben.

Herr KTA Könnecker bittet um Informationen über die Anzahl der zukünftigen Klassenzimmer bei dem vorgegebenen Auftragsvolumen. Der Schulleiter Herr Könnecker erklärt, dass die Schule derzeit 3-4 zügig sei. Herr Schrader erläutert, dass für den Neubau auch die Bedürfnisse der Schule mit einbezogen werden könnte. Frau EKR'in Conrady teilt mit, dass beim Neubau ggfs. eine räumliche Flexibilität auch im Hinblick auf eventuelle Notwendigkeiten auch des Julius-Spiegelberg Gymnasiums mit einbezogen werden könne.

Herr KTA Jahn betont die Dringlichkeit des Beginns des Neubaus und weist darauf hin, dass vor dem Neubau der Schule mit den Schulleitungen über die Bedürfnisse der Schule gesprochen werden solle, damit diese bei der Planung mit einbezogen werden können.

Frau KTA Schulz unterstützt den Neubau, betont allerdings auch die Notwendigkeit der Verbesserung des Schulzentrums Ilsede, auch im Hinblick auf den zukünftigen Gebäudeteil der Hauptschule Ilsede.

Herr Kolwe betont ebenfalls die Notwendigkeit des Neubaus in Vechelde.

Herr Schrader erklärt auf Nachfrage von Herrn KTA Wilke und Herrn Lensche, dass der Neubau ungefähr 4-5 Jahre in Anspruch nehmen werde.

Auf Nachfrage von Frau Horrmann, inwiefern die derzeitige Schulentwicklungsplanung noch Einfluss auf die Raumgestaltung des Neubaus der Realschule Vechelde habe, erläutert Frau EKR'in Conrady, dass der Neubau der Schule in enger Abstimmung mit der Schulleitung geplant würde. Anhand eines Bieter-Wettbewerbs würde man sich für einen Entwurf entscheiden können, der wirtschaftlich sei und den Bedürfnissen der Schule entspräche. Die Schulentwicklungsplanung prüfe darüber hinaus die zukünftigen Bedarfe und die Ergebnisse würden in die Planung mit einfließen.

Beschlussempfehlung

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Neubau der Realschule Vechelde eine „vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung“ (Prüfung ob gewerkeweise oder Totalübernehmerausschreibung) auszuschreiben und zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: Enthaltung/en:

6. Bericht zur Fehlzeitenstatistik in Schulen

Vorlage:

Frau EKR'in Conrady erläutert, dass der Tagesordnungspunkt zur Fehlzeitenstatistik aufgrund der letzten Sitzung des ABKS auf Nachfrage von Herrn Dr. Frey in die Tagesordnung aufgenommen worden sei. Aufgrund der Abwesenheit von Herrn Dr. Frey sei jedoch kein Vertreter des Jugendamtes zur Erläuterung der vorbereiteten und als Tischvorlage zur Verfügung gestellten Power Point Präsentation in der Sitzung vertreten. Aufkommende Fragen werden an das Jugendamt weitergegeben. Frau EKR'in Conrady betont in diesem Zusammenhang die beiden unterschiedlichen Verfahren bezüglich der Ordnungswidrigkeit im FD 19 bei Schulabstinenz sowie die präventive Arbeit des Jugendamtes.

Frau KTA Maurer-Lambertz nimmt Bezug auf die Tischvorlage und erkundigt sich nach der Zuverlässigkeit der gemeldeten Zahlen, sowie nach einem Zusammenhang zwischen dem Schulabsentismus und dem Nicht-Erreichen eines Schulabschlusses. Frau EKR'in Conrady verweist auf das Jugendamt und teilt mit, dass die Teilnahme seitens der Schulen freiwillig sei, das Jugendamt allerdings auch eine hohe Dunkelziffer vermute.

Herr KTA Hebbelmann lobt in diesem Zusammenhang die Mitarbeiter der Verwaltung für die ausgestellten Bußgeldbescheide und verweist auf die Notwendigkeit dieser.

Auf Anregung von Herrn Kimm auch bei der Auswertung die Herkunft zu unterscheiden, um zugeschnittene präventive Angebote anbieten zu können, teilt Herr KTA Hebbelmann mit, dass vor Einleitung eines Bußgeldverfahrens bereits die präventive Angebote durch die Schulen ausgeschöpft sein müssten.

Frau KTA Maurer-Lambertz distanziert sich von der Anfrage nach der Herkunft und betont, dass die Ursachen für Schulabsentismus vielschichtig seien und unabhängig von der Herkunft vorkämen.

Auf Nachfrage von Frau KTA Övermöhle-Mühlbach teilt Herr KTA Hebbelmann mit, dass im Einzelfall geschaut würde, ab wann ein Bußgeldbescheid erlassen würde. Zunächst würden Telefonate mit den Eltern geführt werden. Frau EKR'in Conrady ergänzt, dass ein Bußgeldverfahren ab dem 3. Fehltag eingeleitet würde, wenn die Schule die Fehlzeiten an Fachdienst 19 melde.

Herr KTA Klinke teilt auf Bitten von Frau KTA Rietz-Heering mit, dass in der Statistik bereits eine geschlechterspezifische Aufteilung gegeben sei. Frau KTA Rietz-Heering stellt fest, dass man aufgrund der vorhandenen Statistik bereits Rückschlüsse über die Fehlitage ziehen könne.

Frau KTA Schulz verweist auf die früheren Hausbesuche der Lehrer, um Rückschlüsse auf die Fehlitage ziehen zu können und die Hilfe des psychosozialen Dienstes seinerzeit.

Herr KTA Samtlebe bittet darum, dass die Krankmeldungen der volljährigen Schüler ebenfalls zu berücksichtigen seien. In diesem Zusammenhang teilt Herr Lensche mit, dass eine Aufstockung der Sozialarbeiter an den Schulen notwendig sei.

Frau EKR'in Conrady teilt mit, dass die aufgetretenen Fragen zur Vorlage an das Jugendamt weitergegeben werden.

7. Besetzung der kulturellen Kontaktstellen im Landkreis Peine

Vorlage: 2025/126 zur Kenntnis genommen

Frau Buchal bezieht sich auf die Vorlage 2025/126 und teilt mit, dass die Kontaktstelle Bildende Kunst mit Frau Britta Ahrens und Dr. Vera Szöllösi-Brenig besetzt sei und die Kontaktstelle Heimatpflege ab 01.10.2025 mit Herrn Manfred Nothnagel.

8. Produktbericht Jahresabschluss 2024 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule

Vorlage: 2025/113 ungeändert beschlossen

Herr Trümper nimmt Bezug auf den vorliegenden Produktbericht und bestätigt das Erreichen der Zielkennzahlen. Im vergangenen Jahr hätten 3880 Schüler die Kreismusikschule besucht. Der Jahresabschluss weise ein Defizit in Höhe von 178.069 € auf. Dieser resultiere aus den gestiegenen Personalkosten.

Frau Laurion stellt fest, dass die KVHS im Jahr 2024 mit einer Budgetunterschreitung das Haushaltsjahr abschließt. Diese seien auf Fördermittel für die Maßnahmen zum Spracherwerb Deutsch von Geflüchteten zurückzuführen.

Auf Nachfrage von Herrn KTA Klinke erläutert Frau Laurion, dass die 10.000 Anmeldungen der KVHS mit Doppelbuchungen einzelner Personen zustande kämen, da die Buchungen pro Veranstaltungen gelten.

Frau Laurion erwidert auf Nachfrage von Frau Schulz, dass die finanzierten Kurse vom BAMF und DEUF in Bezug auf die Integrationskurse und Berufssprachkurse nicht ausreichend seien. Trotz alledem biete die KVHS flexiblere Kurse, wie offene Sprachcafés, Orte der Demokratie an, in denen die deutsche Sprache erlernt werden könne. Das Land Niedersachsen habe für das Jahr 2026 mehr Mittel zugesagt, als in diesem Jahr.

9. Produktbericht Stand 30. Juni 2025 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule

Vorlage: 2025/135 zur Kenntnis genommen

Frau Laurion stellt fest, dass die KVHS zum Stand 30.06.2025 4.288 Anmeldungen erzielt habe. Frau Laurion weist auf die Besonderheit der Rückstellung in Höhe von 150.000 € aufgrund des Sozial-Dienstleistungsgesetzes zur Coronazeit im Jahr 2020/21 hin, wodurch es seinerzeit möglich gewesen sei, die Honorarkräfte zur Coronazeit in Höhe von 157.000 € zu entlohnen. Die Prüfung zur Einsetzung der Mittel durch den Bund seien nunmehr abgeschlossen, wodurch die Rückstellung in Höhe von 150.000 € der KVHS in diesem Jahr zu Gute komme.

Herr Trümper teilt mit, dass die Kreismusikschule in diesem Jahr die Zielkennzahlen erreichen werde mit über 4.000 Anmeldungen. Durch die Übernahme der Honorarkräfte in Festanstellung konnten einige Kooperationskurse nicht eingehalten werden. Das Defizit ließe sich auch aus höheren Mietzahlungen und Personalkosten erklären. Zu 02/26 sei eine Gebührenerhebung geplant.

Herr KTA Dr. Efken betont die Notwendigkeit der außerschulischen Angebote und stellt klar, dass diese defizitunabhängig seien.

Auf Nachfrage von Frau Horrmann teilt Herr Trümper mit, dass die Gebühren derzeit bei 99 € pro 45-minütigem Einzelunterricht im Monat lägen und eine Erhöhung auf 115 € geplant sei, um kostendeckend arbeiten zu können.

Auf Nachfrage von Frau KTA Schulz teilt Herr Trümper mit, dass er bereits Angebote der Bürgerstiftung wahrgenommen habe und auch weitere kostenlose Angebote wahrnehme, soweit diese ins Profil der Veranstaltung passen würden.

10. Produktbericht Jahresabschluss 2024 für die Produkte des Budgets des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport

Vorlage: 2025/079 zur Kenntnis genommen

Frau Notka bezieht sich auf Vorlage 2025/079 und erklärt ergänzend, dass der Fachdienst eine Budgetunterschreitung von 3 Millionen € im Jahr 2024 erzielt habe. Für die Unterschreitung sind insbesondere drei große Posten verantwortlich:

Bei Planung des Haushalts 2024 konnte nicht eingeschätzt werden, wie sich die Ausschreibung der freigestellten Schülerbeförderung im Hinblick auf die Aufnahme der E-Fahrzeuge finanziell auswirkt. Letztlich wurden die Kosten zu hoch angesetzt. Weiter wurden durch die Stadt Peine Sanierungskosten für den Sportplatz am Silberkamp noch nicht angefordert, da die Maßnahme noch nicht abgeschlossen war. Hinzu kommen Mittel aus dem Digitalpakt, die nicht eingeplant worden waren.

11. Produktbericht Stand 30. Juni 2025 für das Budget des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport

Vorlage: 2025/118 zur Kenntnis genommen

Frau Notka bezieht sich auf Vorlage 2025/118 und erklärt ergänzend, dass im Budget Kosten für Maßnahmen eingeplant worden seien, die bisher nicht umgesetzt werden konnten. Zudem fallen bisher geringere Erstattungsbeiträge an Sachkosten an andere Schulträger an. Herr Raabe fügt ergänzend hinzu, dass Einsparungen im Bereich der Personalkosten entstanden seien. Auf Rückfrage von Herrn KTA Klinke zu dem Produkt Schulsozialarbeit erläutert Frau Carstens, dass es sich um eine unbesetzte Stelle gehandelt habe, die inzwischen aber besetzt werden konnte.

12. Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Bereich Kultur per Losverfahren

Vorlage: 2025/140 ungeändert beschlossen

Frau EKR'in Conrady nimmt Bezug auf die Vorlage 2025/140 und informiert, dass sich im Kulturbeirat am 25.08.2025 die Mehrheit der Mitglieder für die Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Bereich Kultur per Losverfahren aussprechen. Frau Bister erläutert die fachliche Notwendigkeit der Vergabe per Losverfahren im Landkreis Peine. Dabei stellt sie u.a. dar, dass es nach der Coronazeit wichtig sei, die kulturellen Aktivitäten in den Ortschaften zu stärken; insbesondere im Hinblick darauf, dass die überwiegend von freiwilligen Bürgern und mitunter auch Laien beantragten Zuschüsse eine Chance zur Umsetzung der Ideen ermöglichen. Wie vom Kulturbeirat vorgeschlagen, solle nach 3 Jahren eine Evaluation erfolgen.

Frau KTA Schulz lobt die Niedrigschwelligkeit des Losverfahrens.

Beschluss:

Die Richtlinie des Landkreises Peine über die Gewährung von Zuwendungen im Bereich Kultur per Losverfahren wird, wie vorgelegt, beschlossen. Diese Richtlinie tritt zum 01.01.2026 in Kraft; gleichzeitig tritt die bisherige Richtlinie außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: Enthaltung/en: 1

13. Informationen der Verwaltung

Vorlage:

Frau EKR'in Conrady informiert, dass die Fördermittel für das Lehrschwimmbecken in Edemissen bewilligt worden seien. Herr Schrader ergänzt, dass die Fördersumme 772.000 € betrage. Diese solle für die energetische Sanierung der Dachfläche, die Sanierung des Sanitärbereiches, sowie des Hubbodens verwendet werden.

Frau Bister informiert über das Heimspiel Kultur am 07.10.2025 sowie das kostenlose Kooperationsprojekt mit der KVHS und Frau Britta Ahrens „U20 – junge Kunst im Peiner Land“, welches am 24.10.2025 in der City Galerie eröffnet wird.

Frau Buchal berichtet über das Leseförderprojekt SOLO der Kreisbüchereien in den Sommerferien. Im Gegensatz von vor zwei Jahren wurde in diesem Jahr 100 Kindern mehr eine Medaille erreicht, für die Goldmedaille sollten mind. 15 Bücher gelesen werden.

Die Kreisbücherei Ilsede feiert am 04. und 06.11. ihr 60-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass habe die Kreisbücherei von den freien Bürgern eine Spende erhalten.

Das Kreismuseum lädt am 05.09.2025 zum Kooperationsprojekt anlässlich des 10-jährigen Bestehens von INCA Peine ein.

Frau Laurion berichtet, dass der Landkreis Peine zum Thema Demokratie über den deutschen Hochschulverband Fördermittel erhalten habe. Hier sollen durch verschiedene Projekte Jugendliche erreicht werden.

13.1. Bauernhausmuseum in Bortfeld

Vorlage:

Frau Buchal berichtet, dass die Gemeinde Wendeburg seit dem 12.08.2025 neuer Eigentümer des Bauernhauses in Bortfeld sei. Der Landkreis Peine werde seiner vertraglichen Verpflichtung nachkommen und abschließend die bauliche Fertigstellung in enger Abstimmung mit der Gemeinde vornehmen. Herr Schrader ergänzt, dass mit der Klärung der zukünftigen Nutzung die Arbeiten voranschreiten können.

14. Anfragen und Anregungen

Vorlage:

Frau KTA Rietz-Herring lädt zum Herta-Peters-Frauenstammtisch am 09.10.2025 um 17 Uhr im gelben Salon im Schützenhaus ein.

Herr Kimm erkundigt sich über den Stand der Schulentwicklungsplanung in Bezug auf die Vorlage 2024/118. Frau EKR'in Conrady erläutert, dass die Ausschreibung kurz vor der Veröffentlichung stehe und die Entwicklung der kommenden 10 -15 Jahre beinhalten werde. Das Ergebnis sei aufgrund der hohen Datenmenge erst nächstes Jahr zu erwarten. Im Arbeitskreis Schulentwicklung werden derzeit bereits bekannte laufende Bedarfe in den Schulen besprochen.

Herr Kimm bittet darum, den Ausschuss beim nächsten Termin aufgrund der Wichtigkeit über den aktuellen Stand zu informieren.

Herr Lensche betont die Notwendigkeit von Schulsozialarbeitern in Bezug auf die Schulverweigerer. Frau EKR'in Conrady erklärt, dass die Ausstattung der Schulsozialarbeiter durch den Landkreis Peine derzeit eine freiwillige Leistung sei und das Land Niedersachsen dafür zuständig sei.

Stefan Wilke
Ausschussvorsitzender

Beate Oelkers
Protokollführerin

Bettina Conrady
Erste Kreisrätin